

's Dorfblatt

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 06/2011

31.10.2011



Grüß Gott und Herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen und wir hoffen, dass es ein gutes Jahr für Euch war.

Wie Ihr wisst und wie wir immer wieder betonen, freuen wir uns über Rückmeldungen jeglicher Art, besonders natürlich, wenn Euch 's Dorfbladl gefällt. Manchmal sind diese Rückmeldungen eher ungewöhnlich: Eines unserer Fördermitglieder fragte an, warum er beim letzten Mal keine Zeitung bekommen habe. Stellt sich heraus, dass die Zeitung zwar in den Postkasten getan wurde - von unserem ‚Boss-Mann‘ höchstpersönlich nämlich! - aber dann wohl von einem unserer Fans ‚ausgeliehen‘ (und nicht zurückgegeben) wurde. Freut uns ja dann doch irgendwie, dass 's Dorfbladl so begehrt ist! Anfragen aus benachbarten Gemeinden bekommen wir übrigens auch und wir versuchen, diese im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten zu erfüllen. Für all diejenigen, die Internet-Anschluss haben, in diesem Zusammenhang nochmal der Hinweis, dass Erich alle Ausgaben - und mehr - zum Nachlesen auf unsere Internet-Seite sdorfbladl@jimdo.com gestellt hat.

Falls wir gelegentlich jemandem ‚auf die Füße treten‘ sollten, bitten wir, es uns wissen zu lassen, damit wir die Situation klären können. Normalerweise passiert uns so etwas aus Versehen, denn selbst wir von der Redaktion sind nicht perfekt...

In diesem Zusammenhang noch eine Bitte: Falls es etwas zu berichten gibt (z.B. Vereinsnachrichten, Jubiläum, Schul- oder Berufsabschluss, ...), lasst es uns wissen!

Ein ganz besonderer Dank dieses Mal an Hans und Regina Niss, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen und für uns ihr ‚Wittibreut-Museum‘ mit zahlreichen Fotos und Dokumenten öffnen!

Viel Spaß beim Lesen, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes neues Jahr wünschen Euch schon jetzt

Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny, Thomas und Michael

P.S.: Habt Ihr Euch schon mal gefragt, wie die Reihenfolge unserer Unterschriften zustande kommt? Wir sind ein recht demokratischer Haufen - und insofern steht Fritz nur zufällig an erster Stelle: Die Unterschriften sind alphabetisch entsprechend der Nachnamen sortiert...

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des **Fördervereins ‚s Dorfbladl Wittibreut e.V.** lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am **Sonntag, 20. November um 19.00 Uhr im Gasthaus Irber, Ulbering.**

Tagesordnung:

Bericht des Vorstandes
Bericht des Kassiers
Bericht der Kassenprüfer
Aussprache
Wünsche, Anregungen und Anträge

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Unser Titelbild: Bildstock in Walln

Unser Titelbild, aufgenommen von Michaela Wallner, zeigt diesmal den Bildstock in Walln.

Eine Idee wurde endlich Wirklichkeit: Am Samstag, 21. Mai wurde in Walln durch Herrn Pfarrer Joachim Steinfeld der Bildstock eingeweiht. Die musikalische Umrahmung der Maiandacht gestaltete der Kirchenchor Ulbering.

Es war schon lange ein Wunsch von Engelbert Wallner, ein Ehrenmal zu errichten. Diesen erfüllte er sich nun durch seinen selbst entworfenen und gefertigten Bildstock. Die farbliche Gestaltung übernahm Hermann Ziegleder. So entstand ein Ort des Verweilens und der Ruhe, der sicherlich in der heutigen Zeit der Rastlosigkeit immer notwendiger wird.

Engelbert Wallner widmete den Bildstock der Patrona Bavaria aus tiefer Dankbarkeit für seine Familie, die Genesung seiner Frau und den so oft spürbaren Beistand Gottes in seinem Leben.

Nach der feierlichen Andacht und Einweihung fand im Anschluss noch ein gemütliches Beisammensein statt. Etwa 120 Gäste kamen der Einladung nach und genossen die liebevoll mit Tischdecken, Blumenarrangements und Kerzen dekorierte Halle sowie die köstliche Bewirtung bis in die frühen Morgenstunden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle für die erwiesene Gastfreundschaft und die Schaffung dieses Ortes unter freiem Himmel, der dem einen oder anderen Trost und Zuversicht spenden möge.

(Bericht: Redaktion/Michaela Wallner)

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Bericht vom 28.07.2011

Der erste Punkt der Gemeinderatssitzung ist die Begrüßung und Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds Eugen Hochecker durch den Ersten Bürgermeister Ludwig Gschneidner.

Als zweiter Punkt steht die Wahl des 2. Bürgermeisters an. Der von GR Burner vorgeschlagene Kandidat GR Schlett Wagner wird in der geheimen Wahl einstimmig gewählt und erklärt auf entsprechende Frage von Bürgermeister Gschneidner, dass er die Wahl annimmt.

Es folgt die Vereidigung des 2. Bürgermeisters Benedikt Schlett Wagner.

Der 4. Tagesordnungspunkt enthält die Niederlegung der Ämter als Mitglied im Grundstücks- und Bauausschuss sowie als Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses von Bürgermeister Ludwig Gschneidner, da er diese auf Grund seiner Wahl zum Bürgermeister nicht mehr wahrnehmen kann. Er schlägt für den Bauausschuss GR Hermann Burner als ordentliches und GR Eugen Hochecker als stellvertretendes Mitglied vor. Für den Rechnungsprüfungsausschuss wird GR in Maria Schildmann als ordentliches Mitglied und Stellvertreter GR Hermann Burner vorgeschlagen. Beide Beschlüsse werden einstimmig gefasst und die Gemeinderatsmitglieder sind somit mit folgenden Ämtern betraut:

Hermann Burner ist ordentliches Mitglied im Grundstücks- und Bauausschuss sowie Stellvertreter für GR in Maria Schildmann im Rechnungsprüfungsausschuss.

Eugen Hochecker ist Stellvertreter von GR Burner im Grundstücks- und Bauausschuss.

GR in Maria Schildmann ist ordentliches Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss.

Als nächster Punkt (TOP 5) teilt Bürgermeister Gschneidner mit, dass er auf Grund seines Amtes als Bürgermeister nun Mitglied im Verbandsrat des Zweckverbandes Wasserversorgung Rottal sei und hierfür ein Stellvertreter für ihn gewählt werden muss. Er schlägt 2. Bürgermeister Schlett Wagner vor. Dieser wird einstimmig gewählt.

Frau Klose-Dichtl vom Ingenieurbüro Klose-Dichtl erläutert gemeinsam mit Schulleiterin Holzner in TOP 6 den Planentwurf für die Außenanlagen der Schule Wittibreit. Hiernach sollen südlich des Klassenzimmertraktes bzw. Schulsportplatzes ein naturnaher Pausenhof bzw. Freispielflächen entstehen. Die Anlagen sollen - soweit möglich - im Zusammenwirken mit den Schülern entstehen. Die übrigen Außenanlagen sollen von der Firma Altmann Pflasterbau gemeinsam mit dem Ing.-Büro Klose-Dichtl gebaut und bepflanzt werden. Diskutiert werden ferner die Asphaltfläche vor dem Südeingang hinsichtlich der Nutzung und Freihaltung für eventuelle Rettungseinsätze sowie die Befürchtung, dass durch die Freispielflächen mehr Schmutz in die Schule getragen würde. Letzteres wird von Frau Holzner zurückgewiesen, da diese nur bei entsprechender Witterung genutzt werden sollen. Außerdem wurde die Gestaltung der Zufahrt besprochen, wobei sich GR Plansky hier für die

Schaffung einer Skulptur anbietet, was positiv aufgenommen wird. Auch der Vorschlag von 3. Bürgermeister Wallner, einen Ortstermin für den Gemeinderat einzurichten, wird mit Termin 03.08.2011 umgesetzt. Der Planentwurf des Ing.-Büros Klose-Dichtl wird einstimmig grundsätzlich beschlossen, soweit beim Ortstermin keine Änderungen nötig werden.

Nächster Punkt ist der Antrag der Firma Holzbauer auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „GE Stelzenöd“. Der Gemeinderat stimmt folgender Befreiung zu: Überschreitung der Baugrenzen zur Errichtung einer Lagerhalle.

TOP 8 befasst sich mit dem Antrag der Feuerwehr Ulbering auf Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges. Der Kommandant der Feuerwehr, GR Reisinger, und der Vorstand der Feuerwehr, GR Ortmeier, erläutern den Bedarf und den Kostenumfang in Höhe von ca. 125.000 bis 130.000 Euro. Wobei mit einem staatlichen Zuschuss von 18.000 Euro sowie einer Selbstbeteiligung der Feuerwehr von 15.000 Euro gerechnet werden könne. Bürgermeister Gschneidner weist darauf hin, dass die Anschaffung erst für nächstes Jahr angedacht ist. Es wird beschlossen, einen Zuschussantrag vorzubereiten.

Im letzten Punkt der Tagesordnung informiert Bürgermeister Gschneidner über eingegangene Bauanträge und Bauvoranfragen sowie über folgende Termine:

- Schuleinweihung Freitag, den 27. April 2012
- 20 Jahre Freibad-Kiosk

3. Bürgermeister Wallner weist noch auf den schlechten Zustand der Gemeindestraßen hin und regt an, politisch aktiv zu werden.

(Bericht: Bettina Stadler)

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert 

AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Gemeindehaushalt 2011

Die Haushaltslage der Gemeinde für das Jahr 2011 gestaltet sich, wie bereits im Jahr 2010 prognostiziert, als sehr schwierig.

Der erst seit wenigen Monaten im Amt stehende Bürgermeister hat, zusammen mit den Gemeinderäten, mit einer Bürde umzugehen: Finanzielle Lasten aus zurückliegenden Investitionen sowie höhere Abgaben und geringere Zuweisungen haben den Bewegungsspielraum der Gemeinde in den letzten Jahren deutlich eingeschränkt.

Der kurzzeitigen Entspannung im Jahr 2010 folgt die Realität des Jahres 2011. Die Gemeinde ist jetzt mit einer um rund 198.000 € geringeren Schlüsselzuweisung und einer um rund 361.000 € höheren Kreisumlage konfrontiert. Dies sind auch die Ursachen dafür, dass die veranschlagte Zuführung an den Vermögenshaushalt von 367.000 € im Jahr 2010 auf etwa 28.000 € für das Jahr 2011 sinkt.

Das zentrale Problem der Gemeinde, die hohe Verschuldung, ist das Resultat einer intensiven Investitionstätigkeit der letzten 10 bis 15 Jahre.

Bürgermeister Gschwandtner bezifferte die Schulden zu Beginn des Haushaltsjahres auf rund 4,05 Millionen Euro, bis zum Ende des Haushaltsjahres erhöhten sich diese auf voraussichtlich 4,9 Millionen Euro. „Dieser Anstieg ist unvermeidlich,“ so Gschneidner, „um die bereits begonnen Investitionen zu Ende führen zu können.“

Die 2011 fälligen Rückzahlungen von Krediten, beispielsweise, können nur aus Grundstücksverkäufen, Zuwendungen oder Rücklagenentnahmen finanziert werden. Wie es in diesem Zusammenhang in den Folgejahren aussehe, müsse abgewartet werden. Und obwohl von Seiten der Gemeinde alle Möglichkeiten ausgeschöpft worden seien, das derzeit günstige Zinsniveau auszunutzen, betrage die Zinslast der Gemeinde für das Jahr 2011 immer noch 156.000 €.

„Wir werden deshalb nicht umhin können,“ so der Bürgermeister, „Abgaben und Gebühren zu erhöhen. Zur Diskussion stehen hier unter anderem die Hundesteuer sowie Friedhofs-, Abwasser- und Kindergartengebühren. Dies soll auch dazu beitragen, die öffentlichen Einrichtungen, soweit möglich, kostendeckend zu betreiben.“

Ein weiteres Problem ist, dass der Straßenunterhaltungszuschuss stagniert. Ein Negativkriterium, besonders für eine ländliche Flächengemeinde wie die unsere, sei auch das Einfrieren der Straßenunterhaltungszuschüsse durch den Freistaat auf das Niveau früherer Jahre.

„Was derzeit noch gemacht wird“, so Gschneidner, „stellt größtenteils die Fertigstellung begonnener Maßnahmen dar, wie die Generalsanierung der Schule mit dem inzwischen gewerblich vermieteten Nordtrakt, die Verbriefung von Kanalleitungsrechten und letzte Optimierungen am Bauhof.“ Die Errichtung des Skaterplatzes sei zum Großteil durch Spenden aus früheren Jahren gedeckt.

Die Sanierung der Brücke bei Kienmühle sei aus statischen Gründen unvermeidbar. Die einzige größere Maßnahme sei momentan die Errichtung der Kinderkrippe, aber diese sei notwendig, um

dem Bedarf in der Gemeinde Rechnung zu tragen und die 2013 auslaufende hohe Förderung aus dem Programm Kinderbetreuungsfinanzierung in Anspruch nehmen zu können.

Fazit des Bürgermeisters: „Insgesamt haben wir keine andere Wahl, als künftig auf sämtliche nicht absolut notwendigen Investitionen zu verzichten.“

Doch auch Positives konnte der Gemeindechef berichten, denn die Einnahmen aus den Photovoltaikanlagen, die im Jahr 2010 auf den Dächern des Bauhofs installiert wurden, bringen immerhin ca. 50.000 € netto in die Kasse.

Wie geht es nun weiter in der Gemeinde? Was sind „notwendige Investitionen“? Wofür ist noch Geld da? Wo können wir sparen? Müssen wir überhaupt sparen? Unsere Regierung macht es uns doch vor: Schulden machen für den Wohlstand.

Der Staat lockt mit hohen Förderungen und die Banken mit niedrigen Zinsen. Aber irgendwann muss doch alles bezahlt werden. Nur die vorhandenen Mittel werden immer knapper und Vater Staat wird uns weiter kräftig in die fast leeren Hosentaschen greifen um wieder Neues anzupacken. Von der Gemeindestraße bis zur Autobahn, um nur ein Beispiel zu nennen, ist alles in einem schlechten Zustand. Werden wir in Zukunft wieder auf Kiesstraßen fahren, weil kein Geld mehr da ist? Denn die Hundesteuer wird den Gemeindehaushalt sicher nicht sanieren können...

Wie steht Ihr dazu? Wo können wir sparen? Und wo dürfen wir auf keinen Fall sparen? Wie könnten die Gemeindefinanzen saniert werden?

Lasst uns Eure Meinung wissen. Wir freuen uns auf eine rege (und faire!) Diskussion!

(Bericht: Fritz Ehgartner)

Kreatives aus Holz • Möbel • Schreinerei
Otto Wimmer
Wurmansreit 8 Tel.: 0 85 62 / 14 15
84384 Wittibreit Fax: 0 85 62 / 14 52

Karl Moser Holzhausbau
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH
Hauptstr. 16 Tel. 08574/9602-0
84384 Wittibreit Fax 08574/9602-10
info@moser-holzbau.de www.moser-holzbau.de

VELUX®
BAYERWALD®
FENSTER • HAUSTÜREN

Wir helfen Johanna

„Helfen macht glücklich“ - diesen Satz habe ich vor kurzem auf dem Weg zum Kindergarten im Radio gehört. Er hat mich in unserem Vorhaben bestärkt, ausschlaggebend jedoch war ein Zeitungsartikel in der PNP vom 09. Juni dieses Jahres. „Julbacher Grundschule hilft Johanna“, hieß es in der Überschrift. Manche von Euch haben diesen Artikel vielleicht ebenso gelesen. Spendenaufrufe gibt es täglich und man findet sie in allen Medien. Unser Problem bei der ganzen Sache ist immer die Anonymität. Man fragt sich doch: „Wofür spende ich eigentlich genau? Kommt das Geld auch wirklich an der richtigen Stelle an? Und vor allem: Wie viel kommt an? Deshalb möchten wir gezielt der kleinen Johanna helfen. Familie Weyand stammt ursprünglich aus Burghausen, hat aber ihren Wohnsitz seit 2003 in Hochburg/Ach. Wir haben die 5-jährige Johanna vor kurzem zu Hause besucht, mit der Familie gesprochen und uns ein persönliches Bild vom Schicksal dieses Mädchens gemacht. Johanna ist eines von ca. 50 Mädchen, die pro Jahr in Deutschland am Rett-Syndrom erkranken. Der Wiener Kinderarzt Dr. Andreas Rett entdeckte Mitte der 60er Jahre die später nach ihm benannte Krankheit mehr oder weniger durch einen Zufall. Doch was heißt Rett-Syndrom? Nach der Geburt scheint zunächst alles völlig normal zu sein. Irgendwann zwischen dem 6. und 18. Lebensmonat entwickelt sich das Kind nicht mehr normal weiter, es verhält sich „irgendwie anders“, bereits erworbene Fähigkeiten wie Laufen und Sprechen werden wieder verlernt. Der sinnvolle Gebrauch der Hände geht verloren, stattdessen macht es stereotype, knetende oder waschende Handbewegungen. Der Verlust dieser bereits erlernten Fähigkeiten ist sowohl für die Eltern als auch für das Kind selbst sehr belastend. Häufig stabilisiert sich das Kind nach einigen Jahren, öffnet sich wieder seiner Umwelt und macht kleine Entwicklungsfortschritte.



Es bleibt allerdings sein Leben lang in der geistigen und körperlichen Entwicklung stark eingeschränkt und ist auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. Familie Weyand erhielt die Diagnose, als Johanna 2 Jahre alt war. Mama Petra und Papa Andreas standen all unseren Fragen sehr aufgeschlossen gegenüber, so auch der Frage, wie man mit einem solchen Schicksalsschlag fertig wird. „Man wächst in die Sache hinein“ so Petra Weyand, „aber das Schlimmste ist nicht Johannas Krankheit an sich, sondern der ständige Kampf mit den Ärzten, Krankenkassen und Behörden“. Was wir auch nicht vergessen möchten zu erwähnen: Familie Weyand hat bereits einen 10-jährigen, gesunden Sohn. Und auch über Nesthäkchen Benedikt hat sich die Familie sehr gefreut, obwohl die Familienplanung eigentlich abgeschlossen war. Doch das Schicksal schlug bereits vor Johannas Geburt dramatisch zu. Der kleine Simon starb im Alter von 8 Monaten und Familie Weyand musste bis zur Diagnose von Johannas Krankheit in Ungewissheit über die Ursache leben. Später stellte sich heraus, dass auch Simon an diesem Gen-Defekt erkrankt war und keine Chance hatte zu überleben. Wir wollen der kleinen Johanna ohne irgendwelche Auflagen – ganz unbürokratisch – helfen. Ein so genannter Hebe-Schwenk-Sitz für das Auto ist das nächste Ziel, das sowohl für Johanna selbst als auch für die Eltern eine große Hilfe und Erleichterung darstellt.

Der Elternbeirat der Grundschule Wittibreit wird am Samstag, den 03.12.2011 eine Benefiz-Veranstaltung bei WEKO in Pfarrkirchen organisieren. Nähere Details können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht nennen, die Vorbereitungen laufen aber auch Hochtouren. Zudem möchten wir Spenden-Boxen bei der VR-Bank sowie der Sparkasse aufstellen. Wir denken, Goethes Worte als Abschluss unserer Geschichte sprechen für sich: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden, es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“

(B ericht: Klaus & Brigitte Zöbl, Foto: privat)



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Ferienprogramm auch heuer wieder ein großer Erfolg



364 Kinder und Jugendliche meldeten sich zu den verschiedenen Angeboten an. Die engagierten Vereine und Personen mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern sorgten wie immer für einen gut organisierten und reibungslosen Ablauf, damit die Kinder schöne Ferienstunden erleben konnten. Neu waren in

diesem Jahr die Reitangebote sowie Perlenbasteln im Programm. Aber auch altbewährte Aktivitäten wie der Wikingerraubzug und die Schnupperangebote unserer Vereine werden immer wieder gerne angenommen. Über Anregungen und Vorschläge würden wir uns freuen, damit wir auch im nächsten Jahr wieder ein attraktives Programm gestalten können.

Walter Stallhofer
(Jugendbeauftragter der Gemeinde)

Leider ist der **Schwimmkurs der Wasserwacht Simbach** am Inn heuer buchstäblich ins Wasser gefallen, nächstes Jahr soll er aber - genügend Teilnehmer vorausgesetzt - wieder stattfinden!

Einen erlebnisreichen Nachmittag verbrachten die Kinder beim **Ferienprogramm der vier Ortsfeuerwehren**, Treffpunkt war dieses Mal in Ulbering.



Sehr beliebt – wie immer – das Zielspritzen mit dem Feuerweherschlauch. Diesmal gab es sogar echten Schaum aus dem Schaumrohr der



Wittibreuter Feuerwehr, um zu zeigen, wie man Flüssigkeitsbrände wirksam bekämpft. Neben verschiedenen Stationen über die Handhabung von

Gerätschaften war natürlich eine Fahrt mit der Drehleiter der Feuerwehr Simbach eine besondere Attraktion – dann heulte plötzlich die Sirene: die Feuerwehr Ulbering wurde zu einem echten Brand alarmiert und einige konnten miterleben, wie die Feuerwehr alarmiert wird und anschließend ausgerückt. Zum Abschluss an diesen anstrengenden Tag gab es für den Feuerwehrynachwuchs natürlich eine Brotzeit zur Stärkung.

(Bericht und Fotos: Fritz Ehgartner)

Fit mit Honig! Mit Angela Aschbauer vom Bienenzuchtverein verbrachten die Kinder mit Bienenkunde und Honigverpflegung sowie Mittelwandkerzen basteln eine gute Zeit, mit Begeisterung zeigen die Kinder die Ergebnisse:



(Foto: Angela Aschauer)

Im Ferienprogramm **Spiel und Spaß auf Rollen** konnten die Kinder einen halben Tag lang Spaß an der Bewegung mit Inlines entdecken bzw. vertiefen. Sie lernten, welche Unterschiede es bei Inlines, Rollen,... gibt und konnten raten, was es zuerst gab, Inlines oder Rollschuhe, und wie lange es diese wohl schon gibt. Anschließend ging es mit Helm und Schonern – aber noch ohne Rollen – zu den ersten Spielen, in denen die Kinder ihre „Polter“ testen und Sicherheit gewinnen konnten. Danach zogen sie gemeinsam die Inline-Skates an. Mit den anschließenden unterschiedlichsten Spielen und Übungen wurden das Gleichgewicht, die Fahrweise, das Kurven- und Slalomfahren, und besonders das Bremsen geübt und verbessert. Abschließend konnten die Kinder einen Parcours befahren, in dem sie die verschiedenen Stationen und gelernten Übungen wiederholen konnten.

(Bericht: Stefanie Zeitlhofer)

„**Wege der Sinne**“ lautete das diesjährige Thema des JRK Triftern. 17 Mädchen und Buben testeten dabei an vier Stationen ihre Sinne.



Aus unterschiedlichen Materialien, wie z. B. Moos, Tannenzapfen oder Steinen, die sie selber sammeln, fertigten sie dabei einen Barfußpfad an, der auch sofort ausprobiert wurde. Auch ihren Geruchssinn konnten die Kinder in kleinen Gruppen testen. Pfefferminze, Kamille, Zitronen mussten in kleinen Säckchen verpackt erkannt werden. Mit verbundenen Augen probierte jedes Kind verschiedenen Obst- und Gemüsesorten, und die meisten stellten dabei fest, dass der Geschmack so viel intensiver ist. In der letzten Station mussten verschiedene Dinge in einer Schachtel gefühlt werden, was sich als gar nicht so einfach herausstellte. Der Tag endete bei schönem Wetter bei einer kleinen Brotzeit und Spielen im Bach

(Bericht und Foto: H. Bielmeier)

Der Besuch des [Spielemobils](#) musste wettertechnisch in die Turnhalle verlegt werden – trotzdem hatten die Kinder Spaß ...



(Foto: Michaela Stiglbrunner)

Die Mutter-Kind-Gruppe veranstaltete im Rahmen des Ferienprogramms einen Spiele- und Bastelvormittag zum Thema ["Auf dem Bauernhof"](#). 22 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren machten mit beim Singen, "Fallschirm spielen", bemalten ein T-Shirt und ertasteten Produkte und Gebrauchsgegenstände aus der Landwirtschaft in Fühlsäckchen. Anschließend begaben sich alle auf den Weg zu Familie Brandl nach Bröcklöd, wo Kühe, Kälber und vor allem die Katze und der Hofhund gestreichelt und aus nächster Nähe betrachtet werden konnten. Auch auf den großen Traktoren durften die Kinder Probe sitzen. Wieder am Pfarrheim angekommen, gab es noch eine kleine Brotzeit für alle. Auf den Fotos zeigt Eva Brandl den interessierten Kindern die Kühe.



(Bericht und Foto Ute Wagner)

[Stockschiessen!](#) Was ist das? Wie geht das? Auf alle Fälle macht es riesig Spaß! Das fanden vier Buben und fünf Mädchen, die beim Schnuppertraining „Stockschiessen“ im Rahmen des Ferienprogramms diesen Sport kennenlernen wollten. In einer kleinen Einführung erzählte Anton Luger, der diesen Kurs leitete, einiges über die Entstehung dieser Sportart, über Spielarten und Regeln. Im praktischen Teil wurde unter Mithilfe einiger Kolleginnen und Kollegen der Stockschiützenabteilung eine Grundeinweisung durchgeführt. Und dann ging es schon in den ersten Wettbewerb! Und nach einem vom Dorfladen gesponserten Eis wurden die ersten drei jeder Gruppe mit einem Pokal geehrt und jeder Teilnehmer erhielt außerdem eine Urkunde. Nicht nur die Sieger waren glücklich, für alle war es ein schönes Erlebnis und sie versprachen, nächstes Jahr wiederzukommen.



Und sogar einige Muttis juckte es in den Fingern und sie hatten Spaß an ihren Stockschiessversuchen.

(Bericht und Foto: Ernst Feuchtinger)

Am 06. August war bei Schönwetter der KRSK Wittibreit unterwegs zum [Wikingerraubzug](#). Kurz nach 12:00 Uhr wurden in Tittmoning die Boote mit Brotzeit und Getränken ausgerüstet und dann zu Wasser gelassen.



Kurz darauf begannen heftige Wasserschlächten – das hat Tradition. Bei einer deftigen Brotzeit auf einer Sandbank, erholten sich die Wikinger gut und konnten dann bis Burghausen weiterkämpfen. Leider war das Wetter am zweiten Tag nicht ganz so toll, das tat dem Spaß aber keinen Abbruch – bei Schönwetter kann's jeder!!!

(Bericht und Foto: Christl Ludwig)

Trotz Schnürlregen und mäßigen Temperaturen fanden sich zehn „hartgesottene“ Kinder ein, um unter Anleitung von Uschi West und Marianne Watzenberger vom [Bund Naturschutz](#) auf die [Suche nach Tieren](#) im Fatzöder Bach und im angrenzenden Wald zu gehen. Nachdem jedes Kind einen



eigenen Kescher gebastelt hatte, wurde im Bach nach Tierchen gesucht. Unter anderem konnte man Köcherfliegen- und Eintagsfliegenlarven, Bachflohkrebse, Mückenlarven, kleine Fische und andere Tiere bestaunen. Anschließend wurden Schiffchen aus Rinde und anderen Naturmaterialien gebaut und im ziemlich schnell fließenden Wasser wurde so manches Boot schnell davon geschwemmt. Zum Abschluss machte sich die Gruppe zum Forschen auf in den Wald und es konnten viele Tierspuren von Specht, Ameisen, Erdwespen, Rehen und anderen Waldbewohnern entdeckt werden.

(Bericht und Foto: U. Watzenberger)

Am Mittwoch, 20. Juli, trafen sich zwanzig Mädchen im Pfarrheim, um [Schmuckstücke aus Glasperlen](#) zu machen. Am Vormittag machten die zehn Mädchen der jüngeren Gruppe Ketten und am Nachmittag machten die zehn Mädchen der älteren Gruppe Colliers in ihren Lieblingsfarben. Zunächst suchten sie Glasperlen aus und kombinierten passende Farben, dann fädelten sie diese mit Nadel und Faden (und erstaunlichem Eifer!) auf, so dass alle am Ende der jeweils drei Stunden ein fertiges Schmuckstück hergestellt hatten. Einige der Teilnehmerinnen am Morgen waren sogar so flink, dass noch Zeit blieb, um passende Ohrringe anzufertigen.



Der schönste Moment war natürlich, als das fertige Schmuckstück anprobiert werden und die geleistete Arbeit bewundert werden konnte. Die schönen Schmuckstücke können sich sehen lassen - keines glich dem anderen und alle konnten sehr stolz sein auf ihre Arbeit.

(Bericht und Foto: Joanna Weymar)

Am [Fußball-Schnuppertraining](#) haben heuer ausschließlich Mädchen teilgenommen – die aber waren mit sehr großem Eifer und viel Elan dabei. Die beiden Trainerinnen Julia Bauer und Nicola Buchner, die selbst in der Mädchenmannschaft spielen, trainierten mit den Mädchen spielerisch Passen, Stoppen und Tore schießen. Außerdem wurden viele Ballspiele gemacht. Die Mädchen im Alter zwischen 5 und 9 Jahren hatten viel Spaß. Jede Teilnehmerin erhielt zum Schluss einen Fußball, damit zu Hause eifrig geübt werden kann.



(Bericht und Foto: Christiane Buchner)

Beim Ferienprogramm Wittibreut ging es mit dem [Kindergarten-Förderverein](#) zum [Abenteuer Wiese](#). Dass diese nicht nur aus hübschen Blumen besteht, die man für Mama sammeln kann, erfuhren am Dienstag, den 16. August, 22 kleine und große Wiesenforscher. Kräuterpädagogin Siglinde Eder aus Reut zeigte ihnen auf ihrer Wiese, welche Lebewesen und Pflanzen es dort gibt. Durch fühlen und sammeln der Blüten und Gräser lernten sie, dass die Wiesengewächse nicht nur unterschiedliche Farben haben, sondern auch Oberflächen und Formen. Einige Pflanzen kann man sogar essen, wie den Löwenzahn, aus dem der selbstgemachte Sirup und das Gelee bestanden, das die Kinder probieren durften.



Zum Schluss bastelten sie noch Seifen, in denen Kräuter mit eingearbeitet wurden. Die Kinder erfuhren an diesem Tag, wie vielfältig die Wiese sein kann und wie schützenswert, nicht nur als Lebensraum für Tiere, sondern auch für uns selbst!

(Bericht und Foto: Michaela Wallner)

Bei herrlichem Wetter fand am 29.08.2011 der **Tennis-Schnupperkurs**, wie schon im letzten Jahr, im Rahmen des Ferienprogrammes auf dem Tennisplatz in Wittibreut statt. Unter der Leitung von Maier Hans und der Unterstützung von Bierl Josef konnten diesmal 14 Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren ihre Fähigkeiten im Tennis testen.



Mit Begeisterung wurden die Übungen der Trainer umgesetzt. Es wurde auch gleich im Kleinfeld probiert, um Punkte zu spielen, wobei schon manch Ehrgeiz bei den Kindern zu sehen war.

(Bericht und Foto: Hans Maier)

Die beiden angebotenen **"Kochkurse für Kinder"**, die der Frauenbund für das Ferienprogramm der Gemeinde Wittibreut abhielt, waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht. Unter Anleitung der Frauenbundvorsitzenden Therese Wieland bereiteten die Kinder ein leckeres Menü. Als Hauptgericht wurden Spaghetti mit Tomatensauce und Hähnchenbrust sowie verschiedene Salate zubereitet. Als Nachtisch gab es Orangencreme und Muffins. Nachdem alle gemeinsam gegessen hatten, wurde die Küche auch von allen aufgeräumt ...



(Bericht und Foto: Wolfgang Hascher)

Naturkundequiz, Erlebniswanderung über Streuobstwiesen und Mischwälder des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreut-Ulbering. Mit dem Besuch der Streuobstwiese und dem angrenzenden Mischwald in Dirschberg endete das Ferienprogramm von Wittibreut und Ulbering. Der Vorsit-

zende des Gartenbauvereins, Andreas Held, konnte 12 Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren begrüßen. Er bedankte sich bei Alfons Moser, der seinen Hof zur Verfügung stellte. Auf dem Dachboden des Hauses staunten die Kinder, als sie ein riesiges Hornissennest fanden. Außerdem wurde abgenagtes Biberholz genau untersucht. Bei der anschließenden Naturerkundung im Wald lernten die Kinder verschiedene Baum- und Straucharten kennen. Andreas Held erklärte, dass das sogenannte „Totholz“ für die Lebensräume von Spechten und bedrohten Käferarten auch wichtig sei. Wie ein abenteuerlicher Spielplatz zeigte sich dieses Waldstück mit seinen Felsbrocken, Höhlen, moosbewachsenen Wurzelgeflechten und einem klaren Bachlauf.



Siegfried Thalbauer, der hier seine Kindheit verbrachte, wies immer wieder auf verschiedene Baumarten, Felsenformen und Pflanzen hin. Am Bachlauf entlang ging es dann zum „Kamelfelsen“ bis zur Quelle. Am Waldrand bestaunten dann noch alle eine Ulme. Der Ulmensplintkäfer bedroht heutzutage alle Ulmen, meinte Alois Blüml. Mit einer schmackhaften Brotzeit, die Brigitte Irber vorbeibrachte, und dem von Siegfried Thalbauer spendierten Apfelsaft stärkten sich die Kinder nach der Wanderung. Bei dem anschließenden Naturkundequiz stellte sich heraus, dass die Kinder während der Wanderung gut aufgepasst hatten. Mit einem kleinen Geschenk und vorbereiteten Arbeitsblättern zum Malen und Knobeln ging dieser erlebnisreiche Nachmittag zu Ende.

(Bericht und Foto: Petra Huber)

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN

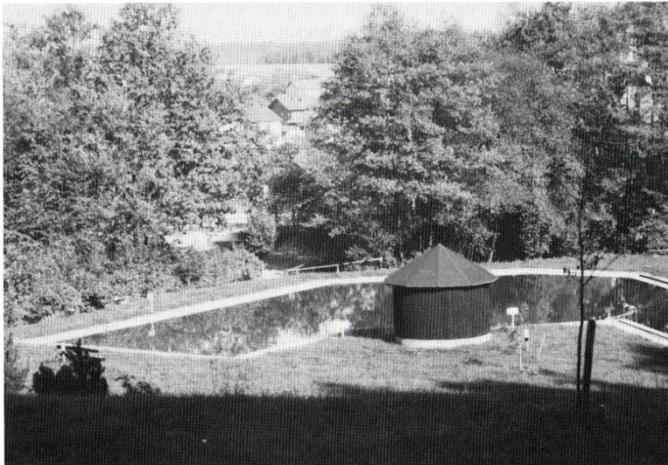


enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreut
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Vom Badeweiher zum Freibad

Seit über 33 Jahre besteht unser Schwimmbad in Ulbering schon - und im Sommer ist es noch immer ein sehr beliebtes Ziel bei jungen und nicht mehr ganz so jungen Badegästen. Sogar Gäste aus anderen Gemeinden schwimmen hier ihre Runden. Im Zuge der Flurbereinigung in Ulbering wurde der bestehende Badeweiher im Herbst 1977 zu einem Freibadebecken ausgebaut. Die Gemeinde und die Flurbereinigung übernahmen zu je 50% die Gesamtbaukosten von damals 200.000,-DM.



Anfangs diente ein Quellbach des Ulberinger Baches zur Wasserspeisung des Freibades. Später wurde dann ein Brunnen errichtet, um eine bessere Wasserqualität zu erreichen. Eine Filteranlage reinigt und desinfiziert das Badewasser. Die Mitarbeiter des Bauhofs pflegen und überwachen das Bad, damit alle Hygienevorschriften eingehalten werden.



Natürlich kennt jeder von den Badegästen den Kiosk am Ulberinger Freibad. Inge und Erich Bauer betreiben diesen nunmehr seit 20 Jahren! Ein Jahr wollten sie es damals mit einem Kiosk am Schwimmbad probieren und nun sind daraus 20 geworden, erzählt Erich. Inge und Erich haben immer ein Auge auf die Kinder und auf die Sauberkeit des Bades. „Etwas zu Essen und zu Trinken wollen die Leute eigentlich immer“, meint Erich Bauer, aber besonders freuen sie sich über die kleinen Knirpse, die immer etwas zum Schleckern brauchen.

1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner und der Gemeinderat gratulierten den beiden in einer kleinen Feierstunde vor Ort zum Jubiläum und bedankten sich mit einem Geschenk für ihren langjährigen Einsatz.



(Bericht: Fritz Ehgartner, Fotos: Chronik, Wolfgang Hascher, Hanns Niss, Michael Weymar)

Holz
BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreut
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Heizung
& Bad

SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

Auerhahnschützen Ulbering blicken auf erfolgreiches Jahr zurück

Schützenmeister Otto Gschwandtner berichtete von den vielfältigen Aktivitäten der Auerhahnschützen Ulbering im Jahr 2011. So erwähnte er den sehr erfreulichen Mitgliederstand im Schülerbereich. Man habe diese positive Tendenz auch im abgelaufenen Vereinsjahr weiter ausbauen können - eine überaus erfreuliche Entwicklung. Auch die Leistungen, die erbracht wurden, lägen deutlich über den Erwartungen.

Gschwandtner berichtete weiter über den Kauf von drei elektronischen Schießanlagen. Diese Investition sei eine langfristige Sicherung für den weiteren Erfolgskurs des Vereins. Für die Gaststätte werde eine neue Schänke angeschafft, da die alte Anlage nicht mehr dem heutigen Standard entspricht.

Sportleiter Erwin Kainzlsperger und Jugendleiter Werner Lenger berichteten über die verschiedenen Wettbewerbe, an denen die AHS Ulbering erfolgreich teilgenommen haben.

Am 60. Gauschießen, das von unserem Patenverein, den Edelweißschützen Machendorf, ausgetragen wurde, beteiligten wir uns mit 45 Teilnehmern und sicherten uns damit den 1. Platz in der Meistbeteiligung. Wir stellten auch die beiden jüngsten Schützen (Simon Hochecker und Anna-Maria Maier). Gaukönig mit einem 6,0 Teiler wurde Otto Gschwandtner, der sich auch mit einem 1,1 Teiler den Sieg in der Festscheibe sicherte. In der Mannschaftswertung belegten wir den 3. Platz.

Beim Landkreispokalschießen der Schülerklasse schaffte unsere 1. Mannschaft eine kleine Sensation: Sie siegte mit 527 Ringen mit nur einem(!) Ring Vorsprung und wurde somit Landkreispokalsieger 2010. In der Altersklasse holte sich mit 562 Ringen unsere 1. Mannschaft ebenso den Titel des Landkreispokalsiegers!



Die Nachwuchsschützen der AHS Ulbering mit (v.l.n.r.) (stehend) Alexander Dudek, Verena Wagner, Franziska Leißl, Julia Weiß, Jugendleiter Werner Lenger, (kniend) Lukas Gschwandtner, Sebastian Stallhofer und Uli Angloher

Die Niederbayrischen Meisterschaften 2011 wurden sogar zu den erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte! Acht Nachwuchsschützen schafften die Qualifikation zur Niederbayrischen Meisterschaft 2011. Die 1. Schülermannschaft mit den Schützen Julia Weiß, Uli Angloher und Lukas Gschwandtner sicherten sich mit 550 Ringen den Niederbayrischen Meistertitel und die 2. Schülermannschaft mit den Schützen Franziska Leißl, Sebastian Stall-

hofer und Verena Wagner erreichten mit 523 Ringen den 7. Platz von insgesamt 30 gestarteten Mannschaften. Das Limit von 175 Ringen zur Teilnahme an den Bayrischen Meisterschaften wurde von vier Nachwuchsschützen erreicht.



Die Schützenkönige der AHS Ulbering mit (v.l.n.r.) Hubert Spateneder, Otto Gschwandtner, Margarethe Feldl (Schützenkönigin 2011), Christine Spateneder, Tobias Surner, Lukas Gschwandtner (Jugendkönig 2011), Uli Angloher, Johann Kreileder und Bürgermeister Ludwig Gschneidner

Bürgermeister Ludwig Gschneidner stellte in seinem Grußwort die sehr gute Jugendarbeit der Ulberinger Schützen in den Vordergrund und dankte in diesem Zusammenhang nochmals den Jugendleitern für die enorme Arbeit, die sie erbringen.

Johann Kreileder, der als Vertreter des Schützengauges Simbach an der Versammlung teilnahm, stellte in seinem Grußwort ebenfalls die Jugendarbeit in den Vordergrund. Es sei nicht verwunderlich, dass sechs Nachwuchsschützen aus Ulbering in den Auswahlkadern vertreten sind. Dies sind im Bezirkskader Julia Weiß und Lukas Gschwandtner und im Gaukader Verena Wagner, Kerstin Dürholz, Uli Angloher und Franziska Leißl.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden gemeinsam von Otto Gschwandtner, Johann Kreileder und Bürgermeister Ludwig Gschneidner ausgegeben: Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Alfons Luger, Peter Menrath, Alfons Hocker und Robert Blüml geehrt.



Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft mit (v.l.n.r.) Hubert Spateneder, Otto Gschwandtner, Alfons Luger, Alfons Hocker, Robert Blüml, Johann Kreileder und Bürgermeister Ludwig Gschneidner

(Bericht: Otto Gschwandtner/Redaktion, Fotos: privat)

Kindergarten-Förderverein Wittibreut e.V. hat neuen Vorstand

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass der Kindergarten-Förderverein weiterhin seine Aufgabe, die Förderung unserer Kinder, erfüllen kann.

Aufgrund des plötzlichen und unerwarteten Todes unseres 1. Vorstandes Alois Maier, wurde die Neuwahl erforderlich. Alois Maier war seit Gründung des Fördervereins 1993 der 1. Vorstand gewesen und sein Engagement für die Kinder unserer Gemeinde war sein größtes Anliegen. Es erfüllte ihn, mit dem Verein die Möglichkeit zu haben, den Kindern mehr Unterstützung zu geben als rein über Gemeindemittel finanzierbar gewesen wäre. Um bei Sitzungen, Kinderfasching, Weihnachtsmarkt oder Basaren tatkräftig mitzuhelfen, fand er in seinem ausgefüllten Terminkalender immer Zeit. Hierfür gebührt ihm unser tiefster Dank!



Umso erfreulicher ist es, nun die neue Vorstandschaft vorstellen zu können. Die Aufgaben übernehmen: 1. Vorstand Michaela Wallner, 2. Vorstand Regina Madl, Kassenwart Andrea Zehentleitner, Schriftführerin Corinna Zacher, Beisitzer Carolin Huber, Silvia Irber und Stefanie Dachgruber sowie Stephanie Zeitlhofer (Kindergartenleitung). Herzlichen Dank an alle!

An der Gründungsversammlung im Januar 1993 nahmen 28 Mitglieder teil, ein Jahr später waren es 45, und mittlerweile zählt der Verein 100 Mitglieder. Durch diese Unterstützung wird es möglich, Vorträge für Eltern, Busfahrten, Märchenvorführung, EDV-Ausrüstung, Kasperltheater, Unterhaltung beim Fasching, Wipptiere, Gartenbank und Tisch zu bezuschussen oder sogar ganz zu finanzieren. Hierfür herzlichen Dank! Ebenso für die oft leise und stillschweigende helfende Hand bei so manchem Kindergartenfest oder die unentgeltliche handwerkliche Unterstützung! Selbstverständlich werden Einnahmen aus Kinderfasching, Englischkurs, Spenden und Beiträgen ausschließlich für die Bedürfnisse des Kindergartens verwendet sowie ab diesem bzw. nächstem Jahr zusätzlich für Anschaffungen für die Kinderkrippe.

Wir wünschen unseren Kindern auch weiterhin die bestmögliche Unterstützung durch den Förderverein und freuen uns über jede noch so kleine Unterstützung!

(Bericht; Michaela Wallner, Foto: privat)

Vereinsgemeinschaft Ulbering spendet 1350 € für soziale Einrichtungen in der Gemeinde

Die Vereinsgemeinschaft Ulbering hat beschlossen, die Einnahmen vom Christkindmarkt 2010 wie folgt aufzuteilen: 800 € bekommt der Kindergarten Wittibreut und 250 € erhält die Grundschule Wittibreut. Für 300 € wurde ein stabiler Pavillon gekauft, der bei der FFW Ulbering untergestellt wird. Die Vereinsgemeinschaft Ulbering besteht aus den Vereinen FFW Ulbering, KSRK Ulbering, Frauenbund Ulbering, König-Ludwig-Verein Ulbering, Trachtenverein Wittibreut, TSV Ulbering und den Auerhahnschützen Ulbering. Diese Vereine haben sich zusammengetan und halten jährlich im Dezember einen Christkindmarkt in Ulbering ab. Die Einnahmen dieser Veranstaltung werden für soziale Einrichtungen innerhalb der Gemeinde Wittibreut gespendet. 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner freute sich sehr über eine so enge Zusammenarbeit dieser Vereine. Er stellte heraus, dass gemeinschaftliches Handeln immer zum Erfolg führe. Er hoffe, dass diese Gemeinschaft noch lange bestehen werde, damit noch viele weitere soziale Projekte innerhalb der Gemeinde Wittibreut gefördert werden können.



V.l.n.r.: Meinrad Niedermeier, Christian Reisinger, Stefan Geisberger, Hans Edhofer, Edith Buchner, Gerhard Moser, Bürgermeister Ludwig Gschneidner, Otto Gschwandtner

(Bericht: Otto Gschwandtner, Foto: privat)



Rudolf Ostwinkel Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20	Friedlöd 1
84367 Tann	84384 Wittibreut
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82	Privat: 0 85 74 / 4 96

Aus Wittibreit in die Welt!

Sebastian Lindinger hat sich seinen beruflichen Traum erfüllt. Durch Fleiß und Ehrgeiz hat sich für ihn die Möglichkeit eröffnet, weltweit Projekte zu betreuen.

Begonnen hat sein Werdegang mit der Ausbildung zum technischen Zeichner von 2003 bis 2006 beim Ingenieurbüro mIP (Erich Mitterer). Anschließend folgte das Bachelor-Studium Projekt-Management (Bau) in Biberach. Nach dessen Abschluss 2010 setzte er noch das Master-Studium oben drauf. Die Studieninhalte ähneln dem des Bauingenieurwesens. Es geht jedoch nicht rein um Statik bzw. Tragwerksplanung sondern verstärkt auch um Termin- und Kostenmanagement bzw. Projektsteuerung im Allgemeinen. Parallel dazu konnte er dann ab Januar 2011 durch die Anstellung bei der Firma Lindner AG in Arnstorf, sein Wissen auch sofort auf seine Praxistauglichkeit prüfen. In der Abteilung „Internationale Projekte“ konnte er bereits in Dubai (Mitarbeit beim Innenausbau der Metro-Stationen), Paris (Bau eines VW-Messestandes für die Weltautomesse „Mondial d'Automobile“) sowie in Kristiansand, Norwegen (Mitarbeit beim Innenausbau des Kilden Konzert- und Theatersaals) seinen Horizont erweitern und zwar nicht nur fachlich, sondern auch sprachlich und kulturell. Seit März 2011 ist er an der Planung des Innenausbaus der Philharmonie de Paris beteiligt. Die Montage soll ab Januar 2013 erfolgen. Das Auftragsvolumen für den Innenausbau beläuft sich auf 27 Millionen Euro, die Gesamtkosten des Gebäudes auf ca. 260 Millionen Euro. Die Philharmonie de Paris zählt zu den modernsten und anspruchsvollsten Konzertsälen Europas.



Philharmonie de Paris (Modell), von außen

Erschwerend kommt hinzu, dass Baubesprechungen überwiegend in französischer Sprache abgehalten werden. Das war vor allem zu Beginn, meinte Sebastian, ein Problem weil sein Französisch nicht besonders gut war. Mit zunehmender Aneignung der Fachbegriffe verringerten sich jedoch auch eventuelle Verständigungsprobleme.

Nicht zu unterschätzen ist - auch im Angesicht dieser schönen Ziele - der strenge Zeitplan: Montag bis Donnerstag im Ausland, Freitag und

Samstag Vorlesungen und nur Sonntag zuhause, so dass wenig Freizeit blieb. Aber sein Engagement hat sich gelohnt. Sebastian konnte sein Master-Studium im August dieses Jahres mit einem Durchschnitt von 1,5 abschließen. Dazu unseren herzlichsten Glückwunsch und weiterhin den Mut, deinen Traum zu leben.



Sebastian mit Entwürfen für den Konzertsaal der Philharmonie de Paris)

(Bericht: Michaela Wallner, Fotos: privat)

Stiglbrunner

Küchenstudio & Schreinerei
KS
 Küchen Sepp

Stiglbrunner
 Meisterbetrieb

Alles aus einer Hand!

- ✉ Küchenstudio in Simbach/Inn
- ✉ Küchenplanung · Verkauf · Montage
- ✉ Küchenrenovierung
- ✉ Möbel und Bauschreinerei
- ✉ Umbau · Ausbau · Fertigung
- ✉ Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbrunner
 Schreinerei &
 Küchenstudio
 Walking 3
 84384 Wittibreit

Tel./Fax 08574 / 91 96 58

Kfz - LENGER
 Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a · 84384 Wittibreit
 Telefon 085 74/633 · Fax 085 74/9 11 69

Reparatur aller Fabrikate • TÜV u. AU
 Fahrzeugdiagnose • Klimageservice
 Reifenservice • Unfallinstandsetzung

Neues vom Gartenbauverein

Der richtige Sommerschnitt an Obstgehölzen war das Thema bei einem Kurs des Gartenbauvereins Wittibreut-Ulbering.

Trotz Nieselregen trafen sich 17 Männer und Frauen im Obstgarten bei Familie Held in Pischlfing. Herr Rudolf Harpf aus Lohbruck zeigte an einigen Obstbäumen den richtigen Sommerschnitt. Der Apfelbaum lässt sich im Sommer am besten formen.



Dem Sauerkirschbaum widmete er sein besonderes Augenmerk. Der Rückschnitt der Äste wird bei diesem gleich nach der Ernte ausgeführt, damit die Äste nicht langtrieblich werden. Auch der Rückschnitt von Beerensträuchern wurde genau besprochen. Heidelbeeren sollten nicht geschnitten werden. Das Mulchen sei für jeden Obstbaum oder Beerenstrauch gut. Hierbei wird das Austrocknen des Bodens verhindert. Zum Thema „Weinstock“ empfahl er, nur pilzresistente Weinsorten anzubauen. Er erklärte den Unterschied zwischen echtem und falschem Mehltau und meinte, dass kernlose Sorten im Kommen seien.

Bei einer gemütlichen Brotzeit wurde dann noch vieles über und um den Garten besprochen.



(Bericht und Fotos: P.Huber)

Dorffest der FFW Gschöd



Alle zwei Jahre veranstaltet die Gschöderer Feuerwehr ihr Dorffest und heuer war es wieder soweit: Viele fleißige Helferinnen und Helfer hatten unter der Leitung des neuen Vorstands für das zweite August-Wochenende alles gut vorbereitet - und die meisten Gschöderer hatten sich wohl auch an die Vereinbarung mit dem Wettergott gehalten und ihren Teller immer schön leer gegessen, denn während es am Freitagabend beim gut besuchten traditionellen Schafkopfen noch regnete, war es für den Festbetrieb am Samstag und Sonntag sonnig und warm und man konnte es genießen, draußen zu sitzen, sich die Sonne auf den ‚Pelz‘ brennen zu lassen und es sich bei Speis und Trank und guter Gesellschaft gutgehen zu lassen.

Die kurz vorher renovierte und zeitgemäß ausgestattete Küche hat ihre Bewährungsprobe glänzend bestanden.



Tombolastand der Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Sebastian Hirsch

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfer für ihre Unterstützung, an die Spender der Tombolapreise, an die Kuchenbäckerinnen und -bäcker und ganz besonderes an unsere Gäste für das zahlreiche Kommen und die dadurch erwiesene Unterstützung! Wir hoffen, dass es Euch Spaß gemacht hat und freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Gschöderer Dorffest.

(Bericht: Michael Weymar, Fotos: Michaela Stiglbrunner)

**Ludwig Schustereder**
HOLZHAUSBAU
ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
WINTERGÄRTEN · BALKONE
Ludwig Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreut
Tel.: 0 85 74 / 5 01
Fax: 0 85 74 / 13 27
Handy: 01 71 / 12 16 19 4
E-Mail: zimmer@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Einweihung der Töpferei Keramikart

Unsere Gemeinde Wittibreit ist wieder um eine Attraktion reicher geworden: Am Samstag den 24. September weihte Pfarrer Joachim Steinfeld im Beisein von Bürgermeister Ludwig Gschneidner und einer ansehnlichen Schar von Gästen die Töpferei von Monika Kastenhuber ein.



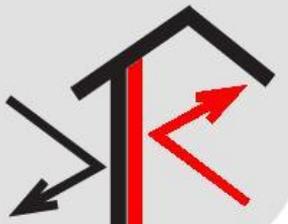
Die gelernte Keramikerin wohnt schon seit zwei Jahren in ihrem Häuschen am Föhrenweg 9 und hat sich vor einem Jahr entschlossen ihre Töpferei, die sie vor Jahren bereits in Kirchdorf/Seibersdorf betrieben hatte, hier wieder aufleben zu lassen. Mit ihrem handwerklichen Geschick und ihrem guten Geschmack richtete sie sich hier sowohl einen Ausstellungs- und Verkaufsraum als auch eine Werkstatt ein. Seither dreht sich hier die Töpferscheibe und der Brennofen trocknet und härtet die verschiedensten Arbeiten ihrer Produktpalette.

Die Eröffnungsausstellung wurde das ganze Wochenende von vielen Freunden, alten und neuen Kundschaften, aber auch von Wittibreutern, deren Neugierde durch Plakate und Flyer geweckt worden war, besucht. Ihr geschmackvoll eingerichteter Garten verleitete an den beiden herrlichen Herbsttagen viele von ihnen zum längeren Verweilen.



Besonderes Interesse fanden ihre Vorführungen an der Töpferscheibe. Fast spielerisch sieht es aus, wenn die erfahrene Töpferin aus einem Klumpen Ton mit ihren geschulten Fingern u.a. Vasen, Becher oder Teller in den verschiedensten Variationen hochzieht und gestaltet. Natürlich umfasst ihr Sortiment an Produkten wesentlich mehr an Gebrauchs- und Geschenkartikeln. Da sie übrigens vom Verkauf ihrer Waren lebt, ist ihr Verkaufsraum immer zu besichtigen. Wenn einmal eine Schüssel bricht oder man schnell ein Geschenk braucht, ist es am besten, schnell bei ihr anzurufen (08574 919191) und einzukaufen!

(Bericht und Foto: Alban Friedlmeier)



- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Energieberater HWK

Energiepass

- Dach
- Energie
- Feuchtigkeitsprüfung zur Sanierung und Schimmelbeseitigung





Wärmebildaufnahmen

Auswertung zur Lokalisierung von Problemen an Gebäuden.

Mayerhofer

info@energieberater-mayerhofer.de

**Tannerstrasse 7a
84384 Wittibreit**

**Tel. 08574/1048
Handy 0170 2151751**

ENGGRUBER MARTIN

ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Kabarettist Woife Berger aus Wittibreut feiert 20 Jahre auf der Bühne

Es war eine Veranstaltung, wie man sie in Simbach und Umgebung noch nie gesehen hat. Ein Treffen verschiedenster Kunst- und Stilrichtungen - und Woife Berger dabei allgegenwärtig.

Der bunte Abend zu seinem 20-jährigen Bühnenjubiläum beginnt mit Fälscher-Klassikern wie „Hanghehn“, „Hochzeitsreise“ oder „De eigene Leich“, dabei begleiten den Fälscher seine Partner aus der Anfangszeit, Anton Brunner und Peter Kummerer. Ein Treffen und Wiedersehen alter Freunde und Weggefährten, in dem eine enge Verbundenheit zu spüren ist. Dann begeistert der Wittibreuter Gospelchor „Witti-Singers“ mit „Oh happy day“ und „I will follow him“ die 500 Zuschauer. Die Solos singen Woife Berger und Claudia Gotter.

Zwischen den einzelnen Teilen führt der Triffterner Horst Steininger kurze Interviews, wobei Woifes Freunde interessante und lustige Geschichten erzählen, die sie in den letzten 20 Jahren mit dem Fälscher erlebt haben. So berichtet Herbert Steiner aus Wittibreut, langjähriger Fälscher-Techniker, dass man in den diversen Wirtshäusern so viele Schnitzel verdrückt habe, dass man jederzeit einen niederbayerischen Schnitzelführer hätte schreiben können.



Dann wird es nachdenklich im Saal. Der Fälscher bittet die drei Vereine auf die Bühne, für die der

Erlös des Abends bestimmt ist. Der Taubenbacher und der Peterskirchener Wachkomaverein sowie der Hirschbacher Frühgeburtsverein freuen sich sehr, als ihnen Berger jeweils einen Scheck über 1500 Euro überreicht. Bei dieser Gelegenheit stellt Berger den neu gegründeten Hilfsverein „Kobold Freddy hilft e.V.“, mit Sitz in Wittibreut vor. Dieser Abend diene als Auftakt- und damit erste offizielle Veranstaltung des Vereins.

Dann geht es Schlag auf Schlag! Kobold Freddy „schwimmt“ auf der Bühne - und 500 Gäste machen Schwimmbewegungen zum bekannten Kinderlied des Fälschers, mit auf der Bühne Bergers Tochter Julia und seine Nichte Laura.

Und es geht lustig weiter. Die reaktivierte Kabarettgruppe „s`Ohrlabbal“, die seit acht Jahren nicht mehr zusammen auf der Bühne stand, beginnt mit einer grauenvollen Szenerie. Wir schreiben das Jahr 2100. Bayern gibt es nicht mehr, „Weiß- Blau- Preußen“ lautet der neue Name. Die Bayern selbst sind dabei nur noch Ausstellungsstücke in Lederhosen, die einem preußischen Ehepaar alte bayerische Bräuche vorspielen, Schnupfa, Gstanzl, Gmi-atlichkeit und Fluacha.

Nach diesem urkomischen Stück singen Heiner Riedel und Woife Berger Hochzeitsgstanzl - und dabei bleibt wahrlich kein Auge mehr trocken. Weiter geht es mit einer heißen Szene, in der Woife Berger als Straßenkehrer eine Sex-Hotline anruft, aber nicht weiß, dass die erotische „Sabrina“ seine 80-jährige Nachbarin Annerl ist, die zufällig auf der Parkbank um die Ecke sitzt. Die Zuschauer sind begeistert - der Saal tobt.

Im zweiten Fälscher-Teil singt Berger, begleitet von seinen aktuellen Musikern, die „Schwiegermutter“ und „Straßenterror“. Natürlich stellt der Fälscher auch ein Lied aus seinem komplett neuen Programm „Ois Original“ vor. Die Premiere findet am 29. Dezember in Langeneck statt. „Der Lignanოსong“ zeigt drastisch, warum man nach dem 30. Aufenthalt in der italienischen Urlaubshochburg die Schnauze so richtig voll hat. Anschließend beweist Berger, dass er richtig gut singen kann: Mit seiner Swing-Formation „That’s Life“ interpretiert er Dean Martins Oldies „Sway“ und „That’s Amore“ sowie „My Girl“ von den Temptations. Nach dem gekonnten Swing-Intermezzo betritt der Überraschungsgast des Abends, „Mr. Jones“, die Bühne. Zwei Freunde stehen jetzt im Rampenlicht, die sich seit Jahren kennen und schätzen. Das Hauptthema der beiden, wenn man sich längere Zeit nicht gesehen hat „...und wie schwer bist du zur Zeit?“ Aber das Gewicht wird zur Nebensache, wenn die Künstler zwei Lieder von Mr. Jones im Duett singen. Das Publikum schwelgt bei den sehr schönen Balladen und die zwei Interpreten harmonieren, als hätten sie schon immer zusammen gesungen.

Der gelungene Abschluss des kurzweiligen Abends steht bevor: Das Lied „Hoit ma zam“, ein Benefiz-Song, extra für diesen Abend geschrieben und ein Geschenk des Fälschers und Mr. Jones an den neu gegründeten Hilfsverein. Dazu wurde auch eine CD produziert und allein durch Sponsoring finanziert, wobei sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf als Startkapital für „Kobold Freddy hilft e.V.“ gedacht sind. Fast jeder Künstler dieses Abends war bei den CD-Aufnahmen als Sänger mit eingebunden.

Doch soll das Lied an diesem Abend noch nicht das letzte gewesen sein. Als Berger zusammen mit den „Witti-Singers“ das afrikanische Lied „Pata Pata“ zelebriert, kocht die Stimmung im Saal noch einmal richtig hoch.



Fazit dieser wunderbaren Veranstaltung: Sensationell, was der Fälscher und seine Freunde hier für einen guten Zweck auf die Beine gestellt haben! Das Publikum war restlos begeistert und der Abend war ein voller Erfolg.

(Bericht: Christian Strangmüller, Fotos: privat)

VR-Bank Geschäftsstelle Wittibreit – nach Umbau wieder für Sie da.

Nach mehrwöchigen Umbau- und Modernisierungsarbeiten freuen sich die Berater der VR-Bank Geschäftsstelle, ihre Kunden in den neu gestalteten Räumen willkommen zu heißen.



Um weiterhin bestmögliche Beratungsqualität bei angenehmer Atmosphäre und größtmöglicher Diskretion zu bieten, wurden die umfassenden Maßnahmen beschlossen.

Auch die Dimension der Geschäftsstelle hat zugelegt: Geldautomat und Kontoauszugsdrucker liegen nicht mehr außerhalb, sondern geschützt im Empfangsraum. Rund um die Uhr zugänglich, versteht sich. Der helle und großzügige Servicebereich ist einladend gestaltet und nach neuesten Standards geplant.



Errichtet wurde das Gebäude im Jahr 1958 ursprünglich als Raiffeisenkasse Wittibreit. 1984 erfolgte der erste Umbau, ehe man drei Jahre später mit der Raiffeisenbank Trifttern fusionierte. Seit der letzten Fusion im Jahr 2003 gehört die Geschäftsstelle zur VR-Bank Rottal-Inn eG.

Hubert Huber ist bereits seit 1987 angestellt, seit 1997 als Geschäftsstellenleiter. Sein kompetentes Team besteht aus vier weiteren Mitarbeitern. An den Serviceterminals betreuen Sie Martina Hofer, Petra Kutzler und Elke Waschlinger. In Fragen zur Absicherung berät Thomas Weiß. Er ist als Referent des VR-Bank-eigenen Versicherungsdienstes für Sie vor Ort.



Martina Hofer, Petra Kutzler, Elke Waschlinger, Hubert Huber, Thomas Weiß (v.l.n.r.)

„Mitmischen“

„Mehr als nur Kunde sein.“

„MEINE EIGENE BANK.“

Mehr erfahren. Mehr bewegen. Mehr bekommen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei Ihrer VR-Bank Rottal-Inn eG und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten. Sprechen Sie mit Ihrem Berater und informieren Sie sich über alle Vorteile.

VR-Bank Rottal-Inn eG

www.vrbk.de

12. Rottaler Reservistenwallfahrt



Die Pilger der 12. Rottaler Reservistenwallfahrt haben ihr Ziel, die Gnadenkapelle in Altötting, erreicht. Damit hat sich für die aus ganz Bayern und sogar aus dem Siegerland kommenden Reservisten die weite Anreise gelohnt und sie werden diesen wunderbaren Tag nicht vergessen.

Ein goldenes Herbsterebnis war für alle Teilnehmer die 12. Rottaler Reservistenwallfahrt „Vom Gnadenbrunnen in Wittibreut zur Gnadenkapelle in Altötting“.

Seit nunmehr sechs Jahren trägt die Rottaler Reservistenwallfahrt den Namen der Gemeinde Wittibreut nach ganz Deutschland hinaus, denn seitdem versendet der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Wittibreut Alban Friedlmeier die Einladungen in das ganze Bundesgebiet. Und auch heuer kamen wieder 45 Teilnehmer aus ganz Bayern und darüber hinaus zur 12. Rottaler Reservistenwallfahrt hierher. Dazu hatten sie sich teilweise bereits am Vortag auf den langen Weg nach Wittibreut gemacht. Wie zum Beispiel Eberhard Vitt, der zum drittenmal teilnahm und nach sieben Stunden Fahrt aus Netphen im Siegerland hierher kam oder die Kameraden aus Deining in der Oberpfalz die unter der Leitung ihres Vorsitzenden Jacob Bloomenhofer bereits zum sechstenmal nach Wittibreut kamen und diesmal mit insgesamt vierzehn Kameraden teilnahmen. Erster Anlaufpunkt der Wallfahrt war hier das Pfarrheim St. Jacob, welches den Reservisten für die Wallfahrt regelmäßig für die Wallfahrt zur Verfügung gestellt wird. Dort kam es zu sehr herzlichen Begüssungsszenen, zwischen den altbekannten Wallfahrer und den Kameraden der RK Wittibreut. Auch heuer hatten wieder insgesamt 18 Pilger die Gelegenheit genutzt und dort übernachtet. Diese und auch viele die am Morgen angereist waren nutzten das Angebot und nahmen hier vor dem Start noch ein Frühstück ein. Um den Wallfahrern den Segen mit auf den Weg zu geben und sie auch auf das spirituelle Erlebnis einzustimmen zelebrierte Pfarrer Joachim Steinfeld um 4:30 Uhr die Aussendungsfeier im Gnadenbrunnen der Pfarrkirche. Unmittelbar danach machten sich die Wallfahrer als Fackelzug unter dem Klang der Kirchenglocken auf ihren Weg. Eifrig wurden die Wechselgebete der Vorbeterin Anneliese Wagner erwidert und bei Vollmond, sternenklarer Nacht sowie frostigen Temperaturen ging es schnell voran. Zwischen Tann und Zeilarn erhellte dann die Sonne langsam den östlichen Horizont und der Tag setzte sich mehr und mehr gegenüber der Dunkelheit durch. Viele der ortsfremden Wallfahrer zeigten sich nun überrascht von den Reizen

und der Schönheit unserer hügeligen Heimat, die ungetrübte Aussicht auf die Alpenkette, welche an diesem Tag möglich war, brachte aber nicht nur die Fremden ins Schwärmen. Kurz nach 11 Uhr traf die Wallfahrerguppe in Altötting am Parkplatz Gries ein. Sogar jene die nicht ganz so schnell unterwegs waren, wie zum Beispiel der Bürgermeister der Gemeinde Ering, Oberstleutnant der Reserve Josef Neun, der bereits zum elftenmal an dieser Wallfahrt teilnahm und dem vor zwei Jahren eine gerissene Achillessehne zusammengeflickt worden war kam nur zehn Minuten später an. Ein alljährlicher Höhepunkt dieser Wallfahrt und der verdiente Lohn für die Anstrengungen war der feierliche Einzug auf den Kapellenplatz unter dem Geläut der Kirchenglocken. Dort begrüßte Pater Ludwig die Reservisten offiziell vor dem Eingang zur Gnadenkapelle und ging dabei auch auf die vielen Krisenherde auf der Welt ein, welche den Einsatz engagierter Männer immer noch nötig mache. Anschließend bedankte sich Kreisvorsitzender Alban Friedlmeier bei allen die bei der Durchführung dieser Wallfahrt mitgeholfen hatten. Ganz besonders aber bedankte er sich bei den Wallfahrern die teils weite Wege zur Anreise auf sich genommen hatten und bei allen die diese Strapazen des Pilgerweges ertragen hatten. Zu der Pilgergruppe der Deininger Kameraden gehörte auch Kaplan Martin Becker der im Anschluss das Pilgeramt in der Gnadenkapelle für die Reservisten zelebrierte, was auch für den Geistlichen ein besonderes Erlebnis in seiner Laufbahn war. Eine Einkehr in einem Altöttinger Gasthaus bildete den Abschluss der 12. Rottaler Reservistenwallfahrt wobei viele Teilnehmer ihr Wiederkommen im nächsten Jahr versprochen.

(Bericht und Foto: Alban Friedlmeier)

Schreinerei & Innenausbau

Thoni



Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreut

Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813



H. Steiner GmbH

Rameröd 3, D-84384 Wittibreut
Tel.: 08574 / 249
Fax: 08574 / 1337
www.h-Steiner.com
E-Mail: office@h-steiner.com

H. Steiner

Salzburger Vorstadt 22,
A-5280 Braunau
Tel.: (+43) 7722 / 65915
Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Unser neuer Zweiter Bürgermeister

Vor kurzem wurde Ludwig Gschneidner, der bisher 2. Bürgermeister war, wegen des plötzlichen Todes von Alois Mayer, zum 1. Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit gewählt. Für Ludwig Gschneidner musste nun aus den Reihen des Gemeinderates ein neuer 2. Bürgermeister gewählt werden.

Am 28. Juli wurde Benedikt Schlett Wagner vorgeschlagen und anschließend vom Gemeinderat einstimmig zum 2. Bürgermeister gewählt.

Benedikt Schlett Wagner aus Wiesing ist 54 Jahre alt, verheiratet, hat drei Söhne, ist von Beruf Finanzwirt und seit 34 Jahren beim Finanzamt in Eggenfelden beschäftigt. In seiner Freizeit ist er 2. Vorstand beim DJK Wittibreit, und besonders die Sparte Fußball liegt ihm sehr am Herzen. Seit langen Jahren ist er auch Mitglied der Kirchenverwaltung in Wittibreit und beim Chor Jonathan singt er leidenschaftlich gerne mit.



Seit 15 Jahren ist er mittlerweile im Gemeinderat und er ist auch Fraktionsvorsitzender der UWG.

Für drei Jahre ist er gewählt, wie es dann weitergeht, wird sich noch entscheiden. Bei der derzeitigen finanziellen Lage in der Gemeinde wird es sicher nicht leicht werden in den kommenden Jahren. Für Benedikt Schlett Wagner haben Abbau der Schulden und die Fertigstellung begonnener Investitionen oberste Priorität. Neue Investitionen sollten zurückgestellt werden, wobei das natürlich nicht leicht wird, da von der Bevölkerung gewisse Ansprüche gestellt werden und immer wieder auch Mittel bereitgestellt werden müssen für eventuell anfallende dringende Reparaturmaßnahmen.

Wir wünschen Benedikt Schlett Wagner alles Gute für dieses bestimmt nicht leichte Amt zum Wohle der Gemeinde.

(Bericht und Foto: Fritz Ehgartner)

Großübung der Feuerwehr in Wurmansreit



Am 19. September fand bei der Schreinerei Otto Wimmer in Wurmansreit eine Großübung der Feuerwehr statt.

Angenommen wurde für diese Übung eine Verpuffung mit vier vermissten Personen.

Die Feuerwehren Ulbering, Wittibreit, Oberham, Gschöd, Voglarn und Vierling waren mit sieben Fahrzeugen und insgesamt 65 Aktiven vor Ort. Außerdem waren zehn Mitglieder der Jugendfeuerwehr als Beobachter mit dabei.



Insgesamt 1000m Schlauchleitung mussten verlegt werden, um die Wasserversorgung sicherzustellen und außerdem kam schwerer Atemschutz zur Rettung der vier vermissten Personen zum Einsatz.

Kreisbrandmeister Karl Kaiser sowie Wittibreits Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Benedikt Schlett Wagner dankten in der anschließenden Übungsbesprechung der ausrichtenden FFW Ulbering mit Kommandanten Christian Reisinger und Michael Ortmeier (Einsatzleiter) und allen Beteiligten, die ihre Freizeit für das Wohl und zum Schutz der Allgemeinheit opfern, sowie Otto Wimmer und seiner Familie für die Bereitstellung der Werkstatt und des Holzlagers als Übungsobjekt!

(Bericht: Markus Wagner/Redaktion, Foto: Markus Wagner)

Kurt Sachs wird erster Ehrenbürger der Gemeinde Wittibreit

Das gab es bisher noch nicht in der Gemeinde Wittibreit: eine Ernennung zum Ehrenbürger!



Am 19. Juni 1997 wurde vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, den früheren Ersten Bürgermeister Kurt Sachs zum Ehrenbürger zu ernennen. Vor kurzem wurde vom jetzigen Gemeinderat der Beschluss erneut gefasst und am 28. Oktober 2011 in die Tat umgesetzt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde konnte Erster Bürgermeister Ludwig Gschneidner die heutigen Gemeinderäte und auch viele frühere Gemeinderäte sowie die Angestellten der Gemeindeverwaltung, der Schule und des Kindergartens begrüßen.

Kurt Sachs war 1966 in den Gemeinderat gekommen und wurde am 1. Oktober 1970, nach dem Tod des früheren Bürgermeisters Ludwig Steiner, zu dessen Nachfolger gewählt.

In den 26 Jahren Amtszeit als Erster Bürgermeister ist vieles bewegt worden. Die Gebietsreformen, die Flurbereinigung in Ulbering, zahlreiche Straßenbaumaßnahmen, Kanalnetz, Kindergarten, Baugebiete sowie der Kauf von vier Feuerwehrautos und noch vieles mehr gingen durch seine Hände.

In den Jahren als Erster Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit waren außerdem drei Fahnweißen von Vereinen, bei denen er als Schirmherr tätig war, sowie unzählige Versammlungen und Besprechungen zu besuchen.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner dankte Kurt Sachs für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und sprach die Ernennung zum Ehrenbürger der Gemeinde aus. Außerdem wurde Kurt Sachs der Titel „Altbürgermeister“ verliehen.

Kurt Sachs zeigte sich erfreut für die ihm zuge dachte Ehrung und bedankte sich bei den Gemeinderäten für fast 30 Jahre gute kommunalpolitische Zusammenarbeit. Er erwähnte auch, dass damals manches leichter war und er von dem damaligen Landrat Ludwig Maier gut unterstützt wurde. Sachs war übrigens auch 24 Jahre im Kreistag und seine guten Verbindungen in der Politik kamen natürlich Wittibreit zugute.

„Man braucht Freunde um Ziele zu erreichen“, meint er.

Kurt Sachs wurde in Birnbach geboren und kam am 1. Mai 1954 in die damalige Raiffeisenbank Wittibreit, die er 43 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung als Geschäftsstellenleiter betreute. Die Arbeit in der Bank, das Amt des Bürgermeisters und des Kreisrats, dies alles galt es zu bewältigen.

Heute wohnt er nach wie vor in seiner Wohnung in der jetzigen VR-Bank. Vor neun Jahren hatte er große gesundheitliche Probleme, die er aber, wie er sagt, gut überstanden hat. Er fährt gerne zur Kur nach Österreich, wo er auch viele Freunde hat und hält sich mit seinen 79 Jahren durch Radfahren fit. Knapp 3500 km ist er in diesem Jahr schon gefahren, hundert Kilometer am Tag sind keine Seltenheit. Einmal ist er mit Freunden schon mit dem Rad bis nach Ungarn gefahren. Zu seiner Familie - er hat zwei Kinder, Petra und Kurt - hat er ein sehr gutes Verhältnis. Beide arbeiten sehr viel, deshalb sieht er sie auch leider sehr selten.

Zu den Wittibreutern hat er natürlich auch noch ein sehr gutes Verhältnis, wie er sagt. „Man sieht sich halt nicht mehr so oft wie früher“, bedingt durch seinen Ruhestand.

Kurt Sachs hat in seiner Amtszeit sehr viel für Wittibreit bewirkt und er hat sich diese Auszeichnung redlich verdient.

Wir gratulieren ihm dazu sehr herzlich und wünschen ihm noch viele gesunde Jahre in unserer Mitte.

(Bericht und Foto: Fritz Ehgartner)

Gartengestaltung
Sebastian Wiesbauer

gestalten~pflastern~Außenanlagen~Minibagger~Zaunbau

Exöd 1
84384 Wittibreit

Tel.: (08562)1821 oder 0160/6444528
Mail: wiesbauersebastian@web.de

Meisterhaft **auto reparatur**

Meisterhafte Kompetenz.

- Reparatur und Service für alle Marken und Modelle
- Vielfältiges Leistungsspektrum
- Faire Preise
- Individueller, perfekter Service durch Fachkompetenz, Beratung und Zuverlässigkeit

SO FAHREN SIE SICHER!

Karl-Heinz Dumps
Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreit
Tel. 0 85 74 / 6 61 • Fax 0 85 74 / 9 10 24

Der Frauenbund Wittibreut...

...spendet auch heuer wieder an den Gesprächskreis Down-Syndrom Rottal e.V.



Alljährlich verkauft der Frauenbund gegen eine freiwillige Spende Kräuterbüschen am 15. August, Maria Himmelfahrt, die anschließend beim feierlichen Gottesdienst geweiht werden. Die Geldspende von 250,- € wurde an Maria Stempl in Wittibreut übergeben. Sie

ist in der Vorstandschaft des Down-Syndrom-Vereins tätig. Dieser Verein ist ein Zusammenschluss von Eltern, Freunden und Förderern von Menschen mit Down-Syndrom in unserem Landkreis und setzt sich stark für Öffentlichkeitsarbeit ein. Es werden Schulen besucht und über die besondere genetische Form des Down-Syndroms informiert. Auch für die Familien wird jedes Jahr ein Sommerfest oder ein Ausflug organisiert. Als nächste größere Aktion in diesem Verein wird derzeit ein Fotokalender mit dem Titel „Mittendrin“ vorbereitet. Maria Stempl bedankt sich sehr herzlich bei der 1. Vorsitzenden Therese Wieland für die überreichte Spende.

(Bericht: Maria Stempl, Foto Karin Schiller)

„Leih“-Omas (und -Opas) gesucht!!!

Großeltern, die in der Nähe wohnen, sind ein absoluter Glücksfall! Sie sind einfach da! „Einfach da“, - für viele von uns selbstverständlich - „Gott sei Dank!“ Die Betreuung unserer kleinen ‚24-Stunden-Sonnenscheine‘ wird gerne übernommen und ermöglicht uns kleinere oder auch mal größere Auszeiten. Auch kurzfristige Änderungen im organisierten Tagesablauf kann man mit Omas und Opas an der Seite gelassener sehen. Wie wertvoll Auszeiten für eine Partnerschaft sind, liegt auf der Hand, denn an dieser Zeit wird zu Gunsten der Kinder immer gekürzt. Es ist momentan einfach, sich hinten anzustellen, aber langfristig stellen sich u.U. Stress und Unzufriedenheit ein sowie ein gewisses Gefühl, ‚im Hamsterrad zu stecken‘.

Nun meine Bitte: Wer eine Betreuungsmöglichkeit sucht oder wer als Oma, Opa, Tante, Onkel, Jugendlicher oder Student Zeit und Lust hat, einer Familie seine Unterstützung zukommen zu lassen, melde sich bitte bei mir, entweder per Email (michaela.wallner@ib-wallner.de) oder telefonisch (08574 91192). Bei einem gemeinsamen Treffen können sich alle kennenlernen und auch Möglichkeiten besprochen werden. Vielen Dank im Voraus für Eure Unterstützung!

(Bericht: Michaela Wallner)

Neuer Elternbeirat an der Grundschule Wittibreut

Bei der Neuwahl des Elternbeirats an der Grundschule Wittibreut wurde Brigitte Zöbl zur Vorsitzenden gewählt.

Nachdem Schulleiterin Edith Holzner viele interessierte Eltern in der Grundschule willkommen hieß, stellte sie die neuen Lehrerinnen vor, die in diesem Jahr das Kollegium verstärken. Frau Holzner erläuterte auch die pädagogischen Ziele, Änderungen und Aktionen für das laufende Schuljahr. Unter anderem findet auch die offizielle Einweihung der renovierten Schule statt. 84 Schülerinnen und Schüler werden heuer unterrichtet.

Anschließend fand in den fünf Schulklassen die Wahl der Klassenelternsprecher statt, die den neuen Elternbeirat bilden: 1. Vorsitzende: Brigitte Zöbl, 2. Vorsitzende: Nicole Plansky, Kassier: Bettina Hirler, Schriftführerin: Roswitha Berger-Emhee, Beisitzer: Kerstin Ruse, sowie ihre Stellvertreterinnen Dani Müller, Irmgard Drittenthaler, Tanja Aigner, Ulrike Wimmer und Martina Koli.



Gut gelaunt präsentierte sich der frisch gewählte Elternbeirat der Grundschule mit (vorne v.l.) Brigitte Zöbl, Kerstin Ruse, Nicole Plansky, Tanja Aigner und (hinten v. l.) Irmgard Drittenthaler, Martina Koli, Bettina Hirler, Ulrike Wimmer, Roswitha Berger-Emhee und Dani Müller.

(Bericht und Foto: Rosi Berger)



Joannas Perlen

**Schmuck aus Glasperlen –
das ideale Weihnachtsgeschenk!**
(Geschenkgutscheine erhältlich!)

**Besuchen Sie meinen Stand am Sonntag, 27. November,
auf dem Simbacher Handwerkermarkt**
**Workshop für Weihnachtsdekoration am 19. November,
9.30 – 12.30 Uhr, in der VHS Simbach**

www.joannasperlen.de
Joanna Weymar
Speck 4 · 84384 Wittibreut · 08574 919693

Die Eisstockkönige kommen vom Hoferweiher

Als die Sieger geehrt und die Preise verteilt waren, erreichte die Stimmung beim Weinfest des SV-DJK Wittibreut ihren Höhepunkt – der beste Beweis dafür, dass die Gemeindemeisterschaft im Stockschießen nichts von ihrer Beliebtheit eingebüßt hat, obwohl trotz intensiver Werbung nur zehn Herren- und vier Damenmannschaften gemeldet hatten. Es wurde ein tolles Turnier mit sehr guten sportlichen Leistungen, bestens organisiert und durchgeführt von der Stockschiessenabteilung des SV-DJK Wittibreut.

Bei den Herren wurden in zwei Vorrundenturnieren die fünf Finalteilnehmer ermittelt. Die nicht fürs Finale qualifizierten Mannschaften waren in folgender Reihenfolge platziert: Auerhahnschützen Ulbering, Bergstrasse, die Wiesinger, Stopselclub Geretsham, SV-DJK Wittibreut Fußball. In der Endrunde triumphierte das Team Hoferweiher mit den Schützen Anton und Alfons Luger, Alfons und Ludwig Parzhuber und sicherte sich damit erstmals den Titel des Gemeindemeisters im Stockschiessen. Der Vizemeistertitel ging an den TSV Ulbering. Dritter wurden die „Unkaputtbaren“ vor den Freizeitkeglern Geretsham und der Vorstandschaft des SV-DJK Wittibreut.



Zur Siegerehrung konnten Vorstand Josef Buchner und Stockschiessen-Abteilungsleiter Ernst Feuchtinger den 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner begrüßen, der nach dem Tod von Alois Maier die Schirmherrschaft übernommen hat, und in dieser Eigenschaft den Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft vom Hoferweiher überreichte.

Nicht minder spannend verlief das Damenturnier. Es siegte das Team der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering mit den Schützinnen Traudl Landschützer, Beate Weiß, Monika Irzinger und Nadine Wimmer vor dem Titelverteidiger und Seriensieger RK Ulbering und den zweimaligen Titelträgerinnen aus Wiesing. Auf Platz vier lieferten die Damen des Stopselclub Geretsham ebenfalls ein bravourses Turnier. Den Siegerpokal der Damen erhielten die Schützinnen der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering vom Pokalstifter Franz Leißl überreicht.



Alle teilnehmenden Mannschaften erhielten schließlich entsprechend ihrer Platzierung einen Verzehrsgutschein für das Weinfest, der auch gerne genutzt wurde.

(Bericht und Fotos: Ernst Feuchtinger)

Schule ist aus!!!

Wir freuen uns, von weiteren erfolgreichen Schulabgängern berichten zu können, deren Namen uns bei Redaktionsschluss der letzten Ausgabe noch nicht vorlagen.

Evi Enggruber aus Weiding und **Franziska Grasmeyer** aus Waltenham haben an der Fachoberschule in Pfarrkirchen ihr Fachabitur bestanden.

Bei der Abschlussfeier der Berufsfachschule Pfarrkirchen erhielt **Michael Hochecker** aus Wittibreut (Ausbildungsberuf Landwirt, Ausbildungsbetrieb Gschöderer, Grub bei Simbach/Inn) vom stellvertretenden Landrat Helmut Lugeder und Schulleiter Walter Karlstetter den Staatspreis für die Durchschnittsnote 1,0!

Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle **Anja Stempl** aus Wittibreut, die im Sommer ihren Schulabschluss an der St. Rupert-Schule in Eggenfelden gemacht hat. Anja wurde mit Down's Syndrom geboren und insofern ist es besonders schön zu sehen, wie gut sie im Leben zurechtkommt. Jetzt lebt und arbeitet sie in der Stiftung Ecksberg in Mühldorf in einer der betreuten Wohngemeinschaften und bleibt, wie sich das für jemanden ihres Alters gehört, auch am Wochenende immer öfter dort. Zunächst war es für Anja und für ihre Eltern nicht ganz einfach, aber mittlerweile scheint man sich an Anjas wachsende Unabhängigkeit gewöhnt zu haben. Telefoniert wird natürlich trotzdem viel!

In Ecksberg (www.ecksberg.de) arbeiten viele Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen in den verschiedensten Bereichen, wie z.B. Gärtnerei, Küche (600 Essen werden hier gekocht und umliegende Schulen und Kindergärten versorgt), Hauswirtschaft oder Metallbearbeitung. Wir gratulieren auch diesen Schulabgängern sehr herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

(Bericht: Michael Weymar)

Neues aus der Redaktion

Mehr Glück mit dem Wetter als **Sebastian & Vera** kann man eigentlich nicht haben: Am 5. August regnete es, am 7. August regnete es, aber am 6. August, am Tag ihrer kirchlichen Hochzeit, strahlte die Sonne mindestens so wie die beiden!



Alles Gute von der Redaktion - die sich das natürlich nicht entgehen ließ!!!

Soweit wir darüber informiert sind (und das ist gar nicht so einfach!), versuchen wir immer, erfolgreiche Schul-, Aus- oder Weiterbildungsabsolventen vorzustellen. Dabei ist unser Redaktionsmitglied **Bettina** irgendwie ‚untergegangen‘...



Bettina, die bei der IHK Passau arbeitet, hat sich nämlich in den vergangenen zwei Jahren reichlich fortgebildet. Sie hat sich zur geprüften Wirtschaftsfachwirtin weitergebildet, hat die Ausbildereignungsprüfung abgelegt und hat sich zur Fachkraft Business-English weitergebildet. Offensichtlich ist Bettina beim Dorfbladl nicht ausgelastet... Auch an Bettina herzlichen Glückwunsch von der Redaktion!

(Bericht: Michael Weymar, Fotos: Michael Weymar/privat)

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreut e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier	Tel.: 08574 9199145
Bettina Stadler	Tel.: 08574 912548
Barbara Steiner	Tel.: 08574 565
Michaela Wallner	Tel.: 08574 91192
Michael Weymar	Tel.: 08574 919693

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Familie Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller und Heidi Weiß

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut (derzeit ca. 700)
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbladls gibt's bei der VR-Bank und der Sparkasse in Wittibreut, Getränke Dachgruber in Wittibreut, beim Dorfladen und beim Spateneder in Wittibreut und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 13.01.2012

Redaktionsschluss: Freitag, 20.01.2012

Nächste Ausgabe: Anfang Februar 2012

Titelbild: Bildstock zu Walln (Foto: Michaela Wallner)

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	bis wann	was los?	und wo?
November	Di.	01.11.	Allerheiligen	
	Mi.	02.11.	Allerseelen	
	Sa.	05.11.	Pfarrei Ulbering Familienabend	GH Irber
	Fr.	11.11.	Martinstag	
		20:00	FFW Gschöd Jahreshauptversammlung	GH Gabbiano
	Sa.	12.11.	KDFB Wittibreut Altennachmittag	Pfarrheim
		20:00	Trachtenverein Jahrtag	GH Friedlmeier
	Mi.	16.11.	Buß- und Betttag	
	Do.	17.11.	Frauenbund Ulbering Gesundheitsvortrag	Schützenhaus
	Sa.	19.11.	13:30 Pfarrei Ulbering Seniorenachmittag	Schützenhaus
	So.	20.11.	Totensonntag	
	So.	20.11.	19:00 Förderverein s'Dorfbladl Wittibreut e. V. Jahreshauptversammlung	GH Irber
	Do.	24.11.	Bürgerversammlung	
Fr.	25.11.	Bürgerversammlung		
Sa.	26.11.	KDFB Wittibreut Basar	Pfarrheim	
So.	27.11.	1. Advent		
Dezember	Sa.	03.12.	19:30 Gartenbauverein JHV und Weihnachtsfeier	GH Irber
	So.	04.12.	2. Advent	
	Di.	06.12.	Nikolaus	
	Mi.	07.12.	KDFB Wittibreut Adventsfeier	GH Friedlmeier
	Do.	08.12.	Frauenbund Ulbering Adventsfeier	Schützenhaus
	Fr.	09.12.	19:00 Trachtenverein Nikolausfeier	Vereinsheim
	Sa.	10.12.	19:30 TSV Ulbering Seniorenweihnachtsfeier	GH Irber
	So.	11.12.	3. Advent	
		14.00	TSV Ulbering Jugendweihnachtsfeier	GH Irber
		19:30	Bienenzuchtverein Weihnachtsfeier mit Versteigerung	GH Friedlmeier
	Fr.	16.12.	Christkindlmarkt in Ulbering	
	Sa.	17.12.	SV-DJK Wittibreut Sportlerweihnacht	GH Friedlmeier
	So.	18.12.	4. Advent	
		13:30	FFW Gschöd Seniorennachmittag	FW-Haus
		19:00	Weihnachtslesung Wagner Hans	Pfarrk. Wittibreut
	Sa.	24.12.	Heiligabend	
	So.	25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	
	Mo.	26.12.	2. Weihnachtsfeiertag	
		19:30	Trachtenverein Weihnachtsfeier mit Versteigerung	GH Friedlmeier
	Di.	27.12.	FFW Wittibreut Jahreshauptversammlung	GH Friedlmeier
Mi.	28.12.	20:00 FFW Gschöd Weihnachtsfeier mit Versteigerung	GH Gabbiano	
Do.	29.12.	19:30 FFW Oberham Jahreshauptversammlung	FW-Haus Oberham	
Sa.	31.12.	Silvester		

Veranstaltungshinweise bitte an Barbara Steiner: bd-steiner@t-online.de